

Wie kommt ein Kromi nach Schweden oder Norwegen?

Also, wenn wir nicht schon Kromifan wären, würden wir es jetzt nach unserer Norwegenreise 2002 in der wir immerhin 6.200 km mit dem Wohnwagengespann, zwei Personen und drei Kromfohländern unterwegs waren, werden.

Der Kromfohländer, ein anpassungsfähiger Familienhund, dem es am wichtigsten ist dabei zu sein. Ja.

Dabei ist es ja gar nicht so einfach mit Hund in den Norden zu reisen. Gut, Dänemark ist kein Problem. Dänemark ist fast schon unsere zweite Heimat. An der Grenze will keiner mehr etwas von Einem, auch nicht vor dem Fall der Grenzkontrollen. Aber Schweden und Norwegen, das war früher nicht möglich. Seit einigen Jahren möglich, aber kompliziert und jetzt einfacher. Viel muss bedacht werden, es fängt schon damit an wie man reist. Das merkten wir bei unserem Kromitreffen in Norwegen mit Familie Frank und Eirena. (Na ja in Deutschland kann sich ja jeder treffen) Aber am besten beginne ich von Anfang an.

Norwegen war unser Ziel, ein Traum seit vielen Jahren und der sollte dieses Jahr Wirklichkeit werden. Wir hatten uns entschlossen mit unserem Wohnwagen zu reisen. Wie kommt man nach Norwegen? Na mit der Fähre. Z.B. von Nordjütland aus (Hirtshals) nach Südnorwegen (Kristiansand). Kein Problem. Da geht man zur Fährgesellschaft und fragt nach wie das so ist mit Hund. Mit Wohnwagen? Da kommt die Schnellfähre nicht in Frage, sondern die normale Fähre mit einer Reisezeit von ca. vier Stunden. Die Hunde? Müssen im Auto bleiben, aber es besteht die Möglichkeit sie einmal während der Überfahrt zu besuchen in Begleitung des Personals. Aha. Wollen wir dass unsere Hunde vier Stunden im Schiffsbauch verbringen? Allein? Laut?? Nein! Wir wollten das nicht. Familie Frank hatte es da einfacher. Im PKW ohne Hänger und mit vorheriger Anmeldung bekam Eirena auf Deck eine eigene Box mit Blickkontakt zu Frauchen.

Soweit so gut. Wir mussten uns eine andere Reiseroute aussuchen. Sie führte uns über die Vogelfluglinie (hier sind übrigens Hunde an Deck kein Problem), über Helsingör (DK) nach Helsingborg (S), auch hier auf der Fähre kein Problem, über Göteborg weiter hoch zur norwegischen Grenze.

Also muss ich die Einreisebestimmung von Schweden und Norwegen beachten. Die Formulare und Bestimmungen hierfür können bei den entsprechenden Ämtern angefordert werden (Adressen am Schluss). Für beide Länder brauche ich eine gültige Tollwut - Antikörper Bestimmung. Hierfür entnimmt der Tierarzt eine Blutprobe 120 Tage nach der letzten Impfung und schickt sie an eines der vom schwedischen bzw. norwegischen Amt anerkanntes Labor in Deutschland. Dort wird der Titer bestimmt. Entspricht er dem geforderten Wert von 0,5 IU/ml ist die erste Hürde genommen. War der Titer einmal korrekt muss bei weiteren folgenden Einreisen in den nächsten Jahren kein weiterer Test vorgenommen werden. Aber Achtung! Die Impftermine müssen korrekt eingehalten werden. Für Schweden bedeutet dies Impfabstand max. 365 plus 45 Tage für Norwegen max. 365 plus null Tage. Was ist wenn der Titer zu niedrig ist? Dies kann durchaus bei jungen, erst einmal geimpften Tieren der Fall sein. Hier hilft nur eines, erneut Tollwut impfen und 120 Tage danach eine weitere Antikörperbestimmung. Ich kann ein Lied davon singen, denn uns ging es so mit unserer Cinderella. Sind die Antikörper o.k. beantragt man eine Einfuhrgenehmigung beim zuständigen Amt mit Angabe des voraussichtlichen Einreisetermins und erhält diese problemlos wenige Tage vor der Abreise. Diese Genehmigung kostet 400 SKR. Bzw. bei direkter Einreise nach Norwegen entsprechend 400 NKR.

Nächster Schritt eine Zusammenstellung des Impfzeugnisses (aus dem Impfpass) durch den Tierarzt auf den Originalformularen aus Schweden bzw. Norwegen und ebenso eine Gesundheitszeugnis auf Originalformular. Und die Entwurmung des Hundes mit einem anerkannten Präparat z.B. Droncit und die Bestätigung der Entwurmung durch den Tierarzt.

Reist man , wie wir, von Schweden nach Norwegen ein, werden die schwedischen Einreisebedingung von Norwegen anerkannt.

Klingt kompliziert????? Ist es nicht. Der Antikörpertest muss stimmen, der Hund muss geimpft und entwurmt sein und es muss auf den entsprechenden Formularen bestätigt sein.

Mit diesen wunderschönen Unterlagen geht man dann zum Zoll, ist sehr freundlich und Nullkommanichts hat man seine Stempel und kann weiter reisen. Aber, wichtig, bevor man nicht beim Zoll war dürfen die Hunde das Auto nicht verlassen. So unkompliziert war es in Schweden und an der norwegischen Grenze bin ich gleich wieder zum Zoll marschiert und lies dort meine schwedischen Stempel kontrollieren und die norwegischen kamen dazu. Das war`s. Allerdings habe ich etwas unterschlagen. Normalerweise muss man innerhalb von zehn Tagen den Hund bei einem Tierarzt vorstellen um ihn dort ein weiteres Mal entwurmen zu lassen. Davor haben wir uns gedrückt.....

Zum Schluss möchte ich doch einige kleine Eindrücke aus Norwegen schildern über die wir schon heftig nachdenken. Keine Frage das Land ist toll, bombastisch einfach sagenhaft. Aber mit Hund..... Offensichtlich gibt es in Norwegen nicht viele Hunde. Die, die wir sahen waren an der Kette oder im Zwinger. Es ist uns nicht einmal gelungen ein KS-Syndrom-Lächeln in die Gesichter der Norweger zu zaubern. Ausländische Hunde sind keine gern gesehene Gäste. Wir hatten schon in irgendeiner Beschreibung gelesen, dass Leinenpflicht besteht (für Kromis auch??), dass man Tüten mit sich führen muss und die Hinterlassenschaft entfernen (kein Problem), hatten aber nicht damit gerechnet, dass dies sehr ernsthaft eingefordert wird. Trotzdem, neue Reise, neues Spiel. Wir werden es wieder versuchen. Irgendwann einmal.

Und hier die versprochenen Adressen:

Für Schweden
Statens Jordbruksverk
Zentralamt für Landwirtschaft
Vallgatan 8
S 551 82 Jönköping

Für Norwegen
Statens Dyrehelsetilsyn
Staatliche Norwegische Tiergesundheitsverwaltung
Postfach 8147 Dep.
N 0033 Oslo

Und noch ein Satz zum Schluss: Sie können Ihre Unterlagen in Deutsch anfordern.

Viel Spaß bei der Reiseplanung

Ihre Marion Wisst